

# **Statistische Berichte**

---

C II 1 - m 09 / 98

**Ernteberichterstattung  
über Feldfrüchte und Grünland  
im Land Brandenburg**

**September 1998**

**Erarbeitet:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Land- und Forstwirtschaft

**Herausgeber:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 60 10 52  
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405  
Fax: (0331) 39 418  
Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>  
E-Mail: [Info@lds.brandenburg.de](mailto:Info@lds.brandenburg.de)

Erschienen im Oktober 1998  
Preis: 3,50 DM

**Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!**

## Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (Gbl. I S. 3158), werden in jedem Jahr in den Monaten April und Juni bis November Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird in den Monaten April bis Juni der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Wachstumsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten läßt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumbeeinflussender Faktoren, wie z.B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Monatsberichten werden immer nur einige der Merkmale erfragt.

Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichtersteller (Betriebe) im Land Brandenburg.

Bis zum Vorliegen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung 1998 erfolgt die Berechnung der Erntemengen auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses.

## Darstellung der Ergebnisse

### Allgemeine Angaben

Die Niederschläge im Monat September wurden von 83 Prozent der Berichtersteller als ausreichend eingestuft. 12 Prozent bewerteten sie als zu hoch und fünf Prozent als zu gering. Das Auftreten von Schädlingen und Pflanzenkrankheiten wurde nur vereinzelt beobachtet. Die aufgetretenen Schäden hatten nur unbedeutende Auswirkungen auf die Erträge.

### Mittelfrühe und -späte Kartoffeln

Der zu erwartende Hektarertrag wird mit 322,4 Dezitonnen eingeschätzt und liegt um 38,4 Dezitonnen (+ 13,5 Prozent) höher als 1997. Die Berichtersteller korrigierten damit die vorangegangene Schätzung (August 1998) nochmals um 24,2 Dezitonnen je Hektar nach oben. Der fünfjährige Durchschnitt (1993 bis 1997) für diese Fruchtart beträgt 257,2 Dezitonnen. Trotz des Rückganges der Anbaufläche um weitere 510 Hektar (- 3,4 Prozent) auf nunmehr 14 638 Hektar ist mit einem Gesamtertrag von 472 000 Tonnen zu rechnen. Das sind 42 000 Tonnen (+ 10 Prozent) mehr als im Vorjahr.

### **Zuckerrüben**

Der Ertrag wird mit 438,9 Dezitonnen je Hektar eingeschätzt und liegt um 27,2 Dezitonnen (+ 6,6 Prozent) höher als 1997.

Da auch die Anbaufläche gegenüber dem Vorjahr um 4,6 Prozent angestiegen ist, wird eine Gesamternte von 575 000 Tonnen (+ 60 000 Tonnen bzw. + 11,7 Prozent zum Vorjahr) erwartet.

### **Silomais**

Bei Silomais wird ein Hektarertrag von 382,7 Dezitonnen erwartet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Zunahme von 44,5 Dezitonnen je Hektar (+ 13,2 Prozent).

Da die Anbaufläche von Silomais gegenüber dem Vorjahr um fast zehn Prozent reduziert wurde (von 116 068 auf 104 609 Hektar), wird der höhere Hektarertrag nur eine um zwei Prozent höhere Gesamternte als im Vorjahr bewirken (insgesamt ca 4,003 Millionen Tonnen).

### **Körner Sonnenblumen**

Der vorgeschätzte Hektarertrag liegt bei 22,4 Dezitonnen, das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 2,3 Dezitonnen je Hektar (+ 11,4 Prozent). Dieser Hektarertrag liegt mit 7,4 Dezitonnen über dem fünfjährigen Durchschnitt der Jahre 1993 bis 1997.

Die Anbaufläche ist zum Vorjahr um weitere 9,1 Prozent auf 10 133 Hektar zurückgegangen. Die Gesamternte wird mit 23 000 Tonnen eingeschätzt (1997 = 22 000 Tonnen).

### **Zeichenerklärung (nach DIN 55301)**

- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

## 1 Ergebnisse der Feldfruchtberichterstattung \*)

Fruchtart	Hektarertrag			Gesamtertrag			
	Durchschnitt 1993-1997	1997	1998	1995	1996	1997	1998
	Dezitonnen			1000 Tonnen			
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	257,2	284,0	322,4	312	530	430	472
Zuckerrüben	422,4	411,7	438,9	565	663	515	575
Runkelrüben	763,3	802,1	820,9	31	28	23	22
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	61,4	66,3	67,4	38	95	68	91
Silomais	346,5	338,2	382,7	3 445	5 144	3 925	4 003
Flachs (Öllein) zur Körnergewinnung	9,6	6,8	9,7	26	48	29	45
Körner Sonnenblumen zur Körnergewinnung	15,0	20,1	22,4	22	26	22	23

\*) 1993 bis 1997 endgültige Ergebnisse  
1998 Erntevorschätzung

## 2 Vorgeschätzte Hektarerträge nach Kreisen

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei				
	Mittelfrühe und späte Kartoffeln	Zuckerrüben	Silomais	Flachs (Öllein)	Körner Sonnen- blumen
	Dezitonnen				
Cottbus	.	.	416,5	.	.
Frankfurt (Oder)	.	.	468,0	.	20,6
Barnim	239,1	456,7	327,9	10,6	21,5
Dahme-Spreewald	327,1	366,8	374,4	9,5	17,6
Elbe-Elster	300,9	416,6	396,6	8,9	18,8
Havelland	311,0	427,6	378,0	9,3	21,8
Märkisch-Oderland	266,4	444,9	380,7	10,9	26,0
Oberhavel	303,7	.	380,7	10,2	.
Oberspreewald-Lausitz	336,1	.	393,5	7,7	23,3
Oder-Spree	305,5	.	365,0	9,0	19,7
Ostprignitz-Ruppin	340,3	430,1	405,6	10,8	20,1
Potsdam-Mittelmark	328,6	433,7	342,3	10,6	21,8
Prignitz	305,2	430,2	386,7	10,2	.
Spree-Neiße	261,7	400,0	359,9	8,8	15,9
Teltow-Fläming	335,0	399,4	355,2	11,2	18,7
Uckermark	272,7	462,1	459,0	8,3	.
Land Brandenburg	322,4	438,9	382,7	9,7	22,4

### 3 Niederschläge

Zeitraum	Von je 100 Berichterstattem werteten den Niederschlag als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch
September 1992	60	40	-
September 1993	-	53	47
September 1994	1	64	35
September 1995	22	77	2
September 1996	24	67	9
September 1997	80	20	-
September 1998	5	83	12



